

Wolf Graf von Kalckreuth (1887-1906)

Gleichklang

In späten Jahren angenahter Reife
Will einst ich schmale, lichte Reime bauen –
Voll Süßigkeit und zärtlichem Vertrauen,
Wann ich dich recht erfühle und begreife.

5

Daß dich ein letztes Dämmerleuchten streife
Aus meines Himmels müdem Abendgrauen,
Will ich dein dunkles Haar umgeben schauen
Von roten Blüten und metallnem Reife.

10

Die Sterne sind ins tiefe Blau getreten,
Die sich im blassen Äther flimmernd drehen,
Und ruhn wie Silberstaub auf fernstem Raum.

15 Bald liegt der Nachen in dem stummen Hafen –
Ach unsres Daseins Preis ist Schlafen, Schlafen!
Und unsres Fühlens Tiefe ist der Traum!
(93 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/kalckreu/gedichte/chap072.html>